

Modulhandbuch

**für das Studienfach Biologie
für den Bachelor-Studiengang
mit der Lehramtsoption Lehramt an
Gymnasium/Gesamtschule
an der Universität Duisburg-Essen**

Modulname	Modulcode
M1: Botanik und Zellbiologie	Bio-GyGe-BA-M1
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. B. Beszteri, Dr. M. Meltzer	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	LP
1. und 2. Semester	2 Semester	Pflicht	9,5 LP

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die Botanik	Pflicht	2	90 h
II	Botanisches Mikroskopieren	Pflicht	1	45 h
III	Einführung in die Zellbiologie	Pflicht	2	90 h
IV	Botanische Übungen zur Biodiversität	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			7	285 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden verfügen über fundierte und anschlussfähige Grundlagen der Botanik und Zellbiologie. Sie haben aufgrund ihres Überblickwissens den Zugang zu aktuellen grundlegenden Fragestellungen der Botanik und Zellbiologie. Sie sind vertraut mit basalen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Botanik und Zellbiologie, wenden diese Methoden an und verfügen über Grundlagen der Gewinnung und Erzeugung von Naturprodukten.
davon Schlüsselqualifikationen
Grundlagenwissen, Reflexionsfähigkeit, Systemisches Denken, Methodenkompetenz

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Klausur für I, II+III, Klausurdauer 120 Min.
Klausur für IV, Klausurdauer 120 Min. / Klausurnoten gewichtet 3:1 entsprechend der Credits
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung).

Modulname	Modulcode	
M1: Botanik und Zellbiologie	Bio-GyGe-BA-M1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Botanik	BA-M1.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. B. Beszteri	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	WS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über fundierte und anschlussfähige Grundlagen der Botanik. Sie haben aufgrund ihres Überblickwissens den Zugang zu aktuellen grundlegenden Fragestellungen der Botanik und zu Grundlagen der Gewinnung und Erzeugung von Naturprodukten.
Inhalte
Cytologie; Histologie; Anatomie; Morphologie und Entwicklung von Sprossachse, Wurzel, Blatt, Blüte, Frucht, Samen; Phylogenie und Systematik der Pflanzen: Samenpflanzen, Farne, Bärlappe, Moose und Algen; chemischer Aufbau der Pflanzen. Physiologie und Biochemie: photosynthetische Licht- und Dunkelreaktion; C3-, C4- und CAM-Photosynthese; Glykolyse, Gärung, Citratzyklus, Atmungskette, Bewegungsphysiologie; Phytohormone: Auxin; Pflanzengenetik; globale Verbreitung der Pflanzen: Biome, Lebensformen, Pflanzenbiogeografie; Ökologie von Landpflanzen und Algen; trophische Interaktionen.
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Raven, P. H., Evert, R. F.; Eichhorn, S. E. (2006): Biologie der Pflanzen. 4. Aufl. De Gruyter, Berlin [u. a.]. Lüttge U, Kluge M, Bauer G (2005): Botanik. 5. Auflage. Wiley, Weinheim. Nabors MW (2007): Botanik. Pearson München. Strasburger, Eduard [Begr.]; Sitte, Peter [Bearb.]: Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. 35. Aufl. Heidelberg [u. a.] 2002; Empfehlenswerte Ergänzung: Besl, Helmut: Strasburger-CD-ROM.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
M1: Botanik und Zellbiologie	Bio-GyGe-BA-M1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Botanisches Mikroskopieren	BA-M1.2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. B. Beszteri, Dr. C. Wittmann	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	WS	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	30 h	45 h

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die wichtigsten mikroskopischen Grundtechniken und sind mit der mikroskopischen Anatomie vertraut. Sie kennen basale Arbeits- und Erkenntnismethoden der Botanik und wenden diese Methoden an.
Inhalte
Feinbau von Zellen und Geweben, Plasmolyse, Färbereaktionen, Aspekte der Pflanzenanatomie
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
siehe Grundvorlesung; außerdem: BRAUNE W, LEMAN A, TAUBERT H Pflanzenanatomisches Praktikum I. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. NULTSCH W Mikroskopisch-Botanisches Praktikum. Verlag Georg Thieme, Stuttgart. WANNER G Mikroskopisch-botanisches Praktikum. Thieme, Stuttgart.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (einmaliges Fehlen ist erlaubt). Der praktische Umgang mit und die Untersuchung von biologischem Material wird erlernt. Zum erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung gehört die vollständige Abgabe korrekt beschrifteter 14 Zeichnungen; es dürfen maximal 2 Zeichnungen fehlen bzw. fehlerhaft sein. Bei Bedarf werden Termine zum Nachzeichnen angeboten. Mitzubringen sind neue Rasierklingen, evtl. Skalpell, Präpariernadel, Löschpapier, Bleistifte (Stärke HB), Radiergummi, weißes ungelochtes DIN A4 Papier für die Zeichnungen.

Modulname	Modulcode	
M1: Botanik und Zellbiologie	Bio-GyGe-BA-M1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Zellbiologie	BA-M1.3	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. M. Meltzer	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	WS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen den Aufbau der Zelle, die Funktionen der Zellbestandteile und ihre biochemischen Reaktionsmechanismen. Sie haben aufgrund ihres Überblickwissens den Zugang zu aktuellen grundlegenden Fragestellungen der Zellbiologie.
Inhalte
Grundlagen der Zellbiologie und Mikrobiologie und deren Entdeckungen. Ablauf der Proteinbiosynthese und Zellantwort auf Proteinfehlfaltung u.a. am Beispiel von neuronalen Erkrankungen. DNA-Aufbau und Funktion. Was haben DNA-Schäden mit Krebsentstehung zu tun und was zeichnet eine Krebszelle aus. Aufbau von Zytoskelett und Extrazelluläre Matrix. Zellorganellen und deren Bedeutung in der Proteinbiosynthese. Transport von Makromolekülen. Chemische und physikalische Reaktionen in der Zelle, sowie chemischer Aufbau von Makromolekülen
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Alberts, Bruce; Nover, Lutz [Hrsg.]: Lehrbuch der molekularen Zellbiologie. 3. Aufl. Weinheim 2005
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
M1: Botanik und Zellbiologie	Bio-GyGe-BA-M1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Botanische Übungen zur Biodiversität	BA-M1.4	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. B. Beszteri; Dr. C. Wittmann	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	SS	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erfassen Schwerpunkte der Morphologie, Taxonomie und Systematik der Blütenpflanzen. Die Studierenden sind mit dem Aufbau und der Nutzung von Bestimmungsschlüsseln vertraut und kennen die botanische Nomenklatur. Sie haben Kenntnisse über den äußeren Bau der Blütenpflanzen und die Merkmale der wichtigsten Pflanzenfamilien.
Inhalte
Bestimmen von Blütenpflanzen anhand eines Bestimmungsschlüssels, zugleich Anschauung über die Morphologie der Blütenpflanzen. Grundkenntnisse der Systematik und Einführung in die Formenkenntnis.
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
SCHMEIL, O. & J. FITSCHEN: Flora von Deutschland. 97. Aufl. (Quelle & Meyer, Wiebelsheim) oder 96. Auflage STÜTZEL, T. (2015): Botanische Bestimmungsübungen. UTB 3. Auflage LÜDER, R (2022).: Grundkurs Pflanzenbestimmung. 10. Auflage. Quelle & Meier. DÜLL, R. u. KUTZELNIGG, H. (2016) Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands. 8. Auflage. Quelle & Meyer.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (einmaliges Fehlen ist erlaubt) Angebot jeweils im Sommersemester. Mitzubringen sind: Bestimmungsbuch (SCHMEIL FITSCHEN s.o.), Handlupe (Vergrößerung mindestens 8-fach), Pinzette, Präpariernadel, Rasierklingen, Skalpell. (Die Materialien sind für gewöhnlich bei der Fachschaft erhältlich).

Modulname	Modulcode
M2: Zoologie	Bio-GyGe-BA-M2
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. S. Begall	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	LP
1. und 2. Semester	2 Semester	Pflicht	6,5 LP

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Besuch der VO „Einführung in die Zellbiologie“

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die Zoologie I	Pflicht	2	90 h
II	Zoologische Übungen zur Biodiversität	Pflicht	2	60 h
III	Zoologisches Mikroskopieren	Pflicht	1	45 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		3	195 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen der Zoologie, beispielhafte Schwerpunkte der Systematik und Formenkenntnis sowie ökologische Zusammenhänge im Freiland. Sie verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Zoologie und wenden diese Methoden in Bezug auf aktuelle Fragestellungen der Zoologie an.
davon Schlüsselqualifikationen
Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehrform „Vorlesung“; Fähigkeit zur systematischen und zielgerichteten Erarbeitung neuen Fachwissens in einem begrenzten Zeitraum; wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift; Methodenkompetenz

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Klausur zu I, II und III, Klausurdauer 120 Min.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung)

Modulname	Modulcode	
M2: Zoologie	Bio-GyGe-BA-M2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Zoologie I	BA-M2.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. B. Sures	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	SS	Deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verstehen die Grundlagen der allgemeinen und speziellen Zoologie. Themenschwerpunkte der Vorlesung zur allgemeinen Zoologie sind: Strukturelle Organisation des Tierkörpers auf Gewebe- und Organebene und ihre dynamischen Veränderungen, Metabolismus und Körperintegrität, Fortpflanzung, Reizbarkeit, Steuerung und Bewegung. Die Grundlagen der Morphologie und Physiologie können sie mit ethologischen, ökologischen und evolutionsbiologischen Aspekten verknüpfen. Im Vorlesungsteil zur speziellen Zoologie stehen Systematik und biologische Vielfalt im Mittelpunkt. Die Studierenden kennen Stämme und Klassen des Tierreichs und sind in der Lage, anhand charakteristischer Strukturen und Organe eine systematische Zuordnung von Organismen zu bestimmten Tiergruppen vorzunehmen sowie Zusammenhänge zwischen der Morphologie und Ökologie von Tieren zu erkennen. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis über die Morphologie, Lebensweise und Ökologie der Tierstämme sowie über deren phylogenetische Beziehungen untereinander.
Inhalte
Grundlagen der allgemeinen Zoologie (Struktur und Funktion, Energie- und Stoffwechsel, Erhaltung der Körperintegrität, Fortpflanzung und Steuerung). Grundlagen der speziellen Zoologie und Phylogenetik (Systematik; Stämme und Klassen des Tierreichs).
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
H. BURDA: Allgemeine Zoologie. utb basics, Eugen Ulmer, 2005.
H. BURDA, G. HILKEN & J. ZRZAVY: Systematische Zoologie. utb basics, Eugen Ulmer, 2008.
R. WEHNER & W. GEHRING: Zoologie. Thieme.
W. WESTHEIDE & R. RIEDER: Spezielle Zoologie, Spektrum Verlag
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
M2: Zoologie	Bio-GyGe-BA-M2
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode
Zoologische Übungen zur Biodiversität	BA-M2.2
Lehrende/r	Lehreinheit
Prof. Dr. B. Sures, Prof. Dr. D. Hering, Dr. M. Schmitt	Belegungstyp (P/WP/W) Biologie
Prof. Dr. B. Sures, Prof. Dr. D. Hering, Dr. M. Schmitt	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	SS	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen Tierarten als biologische Einheit und verfügen über Kenntnisse heimischer Tiere. Sie verstehen das Wesen ökologischer Einnischung und die Beziehung zwischen Struktur und Funktion.
Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis über die Morphologie, Lebensweise und Ökologie einheimischer Tiere sowie über die phylogenetischen Beziehungen zwischen den verschiedenen Tiergruppen. Sie kennen die Tierart als biologische Einheit und sind in der Lage, anhand charakteristischer Strukturen eine systematische Zuordnung von Organismen zu bestimmten Tiergruppen vorzunehmen sowie Zusammenhänge zwischen der Morphologie und Ökologie von Tieren zu erkennen. Sie können die erworbenen Fertigkeiten und den Überblick über die Tiergruppen dazu nutzen, Tiere entsprechend ihrer systematischen Zugehörigkeit zu klassifizieren.

Inhalte
Bestimmen von heimischen Tierklassen anhand eines Bestimmungsschlüssels, zugleich Anschauung über die Morphologie. Grundkenntnisse der Systematik und Einführung in die Formenkenntnis.
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
wird in der Veranstaltung ausgegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Für die Zoologischen Übungen zur Biodiversität sind nur 2 Fehltermine pro Kurs erlaubt, weil in der Übung der inhaltliche Stoff der Vorlesung durch praktische Arbeiten vertieft und um wichtige, klausurrelevante Aspekte ergänzt wird. Demnach ist bei einem Versäumnis von mehr als zwei Kurstagen nicht gewährleistet, dass die Studierenden alle klausurrelevanten Inhalte erlernen. Über die Geländeübung führen die Studierenden ein Protokoll .

Modulname	Modulcode	
M2: Zoologie	Bio-GyGe-BA-M2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Zoologisches Mikroskopieren	BA-M2.3	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. A. Vortkamp	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	WS	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	30 h	45 h

Lehrform
Übungen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden haben eine Übersicht über die wichtigsten mikroskopischen Grundtechniken. Sie haben einen Überblick über grundlegende Organismen und kennen deren mikroskopische und makroskopische Anatomie. Sie kennen basale Arbeits- und Präparationsmethoden der Zoologie.
Inhalte
Zoologische Anschauungsmaterialien wie Dauerpräparate von verschiedenen Protisten- und Tierstämmen (u. a. Plasmodium, Trypanosoma, Plathelminthes, Cnidaria und Chordata) werden mikroskopisch untersucht. Des weiteren werden Tiere, wie beispielsweise Annelida, Arthropoda und Mammalia selbstständig präpariert, näher untersucht und ihre Anatomie besprochen. Zusätzlich werden von allen Präparaten wissenschaftliche Zeichnungen angefertigt.
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
<u>begleitendes Lehrbuch</u>
<ul style="list-style-type: none"> - VOLKER STORCH, ULRICH WELSCH: Kükenthal – Zoologisches Praktikum, Spektrum Akademischer Verlag, 2014
<u>ergänzende Literatur</u>
<ul style="list-style-type: none"> - VOLKER STORCH, ULRICH WELSCH: Systematische Zoologie (Spektrum Lehrbuch), Spektrum Akademischer Verlag, 2003 - HYNEK BURDA: Allgemeine Zoologie, UTB GmbH, 2005 - HYNEK BURDA, GERO HILKEN, JAN ZRAVÝ: Systematische Zoologie, UTB GmbH, 2016

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (einmaliges Fehlen ist erlaubt, muss aber in demselben Semester nachgeholt werden). Der praktische Umgang mit und die Untersuchung von biologischem Material wird erlernt. Von den Studierenden wird die Vorbereitung der grundlegenden Lerninhalte im Selbststudium erwartet, diese werden pro Kurstag abgeprüft und müssen als Voraussetzung zur Teilnahme am Kurstag bestanden werden. Am Ende jedes Kurstages sind korrekt beschriftete Zeichnungen abzugeben.

Modulname	Modulcode
M3: Grundlagen der Naturwissenschaften	Bio-GyGe-BA-M3
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. M. Kaiser	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	LP
1. und 2. Semester	2 Semester	Pflicht	8 LP

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Physik für Naturwissenschaften	Pflicht	2	90 h
II	Chemie für Biologen (VO)	Pflicht	2	90 h
III	Chemie für Biologen (PR)	Pflicht	2	60 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		6	240 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden haben grundlegendes Fachwissen zu den allgemeinen Prinzipien der Chemie bzw. der Physik sowie deren sicherer Anwendung. Sie entwickeln aufgrund ihres Einblicks in die Disziplinen Chemie und Physik fächerübergreifende Qualifikationen. Sie sind mit den fachspezifischen Methoden vertraut und wenden diese an.
davon Schlüsselqualifikationen

1. Kenntnisse: Die Studierenden kennen die wichtigsten Fakten z.B. über den Atombau, die Ordnung im Periodensystem, Struktur und Aufbau der Materie, wichtige Elemente und deren Verbindungen, Grundtypen der chemischen Bindung, Ablauf und Beschreibung chemischer Reaktionen, wichtige Stoffklassen wie Salze, Säuren, Basen, Kohlenwasserstoffe, organische Verbindungen mit einfachen funktionellen Gruppen, Aminosäuren, Proteine und Kohlenhydrate. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse in der Mechanik, über Schwingungen und Wellen, Wärmelehre, Licht und Strahlenoptik und der Elektrizitätslehre.
2. Fähigkeiten: Die Studierenden lernen mit grundlegenden naturwissenschaftlichen Fachbegriffen umzugehen. Sie verstehen Grundprozesse und -prinzipien der Chemie und der Physik und sind in der Lage, diese auf einfache naturwissenschaftliche Vorgänge anzuwenden. Sie sind in der Lage naturwissenschaftliche Erkenntnisse aus einfachen Experimenten praktisch zu gewinnen. Sie können das Versuchsgeschehen (eigene Versuchsergebnisse, Beobachtungen, Messungen) auf der Basis bisher bekannter Theorien eigenständig auswerten.
3. Kompetenzen: Die Studierenden können ausgewählte Arbeitstechniken im Labor unter Anleitung mit einem gewissen Maß an Selbstständigkeit durchführen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Klausur zu I, Klausurdauer 120 Min. und gemeinsame Klausur zu II und III, Klausurdauer 90 Min. / Klausurergebnisse gewichtet entsprechend der Credits (s. Fachprüfungsordnung)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten Credits multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung)

Modulname	Modulcode	
M3: Grundlagen der Naturwissenschaften	Bio-GyGe-BA-M3	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Physik für Naturwissenschaften	BA-M3.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dozenten der Physik	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	WS	deutsch	170

SWS	Präsenzstudium ⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Physik und sind durch Beobachtung in Form von physikalischen Demonstrationsexperimenten fähig, diese auf einfache naturwissenschaftliche Vorgänge anzuwenden. Sie kennen Grundprozesse und -prinzipien der Physik und die inneren Zusammenhänge durch Entwicklung einfacher Modelle zur mathematischen Beschreibung und Formulierung von Gesetzmäßigkeiten.
Inhalte
Die Grundlagen der Mechanik, Thermodynamik, Optik und Elektrizitätslehre unter Berücksichtigung ihrer Relevanz für die Biologie (Newton'sche Axiome, Energie, Impuls, Gravitation, Schwingungen und Wellen, Schall und Hören, Temperatur, Druck, Thermometer, Licht und Farben, Entstehung von Bildern, Strahlenoptik, das Mikroskop, das Auge, elektrische Ladungen, das elektrische Kraftfeld, Strom, Spannung, Widerstand)
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
P. A. Tipler: Physik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, S.W. Koch: Physik, Wiley-VCH. D. C. Giancoli: Physik, Pearson Studium
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
M3: Grundlagen der Naturwissenschaften	Bio-GyGe-BA-M3	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Chemie für Biologen	BA-M3.2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. M. Kaiser	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	SS	deutsch	170

SWS	Präsenzstudium ⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über einen Überblick der Chemie (vom Atom bis zur DNA) und sind fähig, mit grundlegenden chemischen Fachbegriffen umzugehen. Sie kennen Grundprozesse und Prinzipien der Chemie und kennen chemisch wichtige Elemente und deren Verbindungen.
Inhalte
Die Grundlagen der Allgemeinen, Anorganischen, Organischen und Physikalischen Chemie unter Berücksichtigung ihrer Relevanz für die Biologie (Einteilung und Bausteine von Stoffen, Atombau, Periodensystem, chemische Bindung, stöchiometrische Grundbegriffe und Berechnungen, Grundsätze chemischer Reaktionen, Säuren und Basen, Salze, pH-Wert, Redoxreaktionen, Lösungs- und Fällungsreaktionen, Vorkommen, Struktur und Eigenschaften wichtiger Elemente und deren Verbindungen; Organische Chemie: Kohlenwasserstoffe, weitere Stoffklassen mit O- und N-haltigen funktionellen Gruppen, organische Reaktionen); die wichtigsten Klassen von Biomolekülen
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
C. Schmuck, B. Engels, T. Schirmeister, R. Fink: Chemie für Mediziner, Pearson Studium, München 2008.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
M3: Grundlagen der Naturwissenschaften	Bio-GyGe-BA-M3	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Chemie für Biologen	BA-M3.3	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Nalbant, AG Kaiser, AG Knauer, AG Westermann	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	SS	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind imstande, mit Chemikalien geringen Gefährdungspotentials und einfachen chemischen Apparaturen umzugehen. Sie kennen einige Fachbegriffe für Geräte, Apparaturen und deren Anwendung. Sie können ausgewählte, einfache Experimente unter Anleitung und Aufsicht eigenständig durchführen und auswerten.
Inhalte
Praktische Durchführung ausgewählter Experimente zur Allgemeinen, Anorganischen, Organischen Chemie sowie zur Biochemie: Säure-Base-Titration, Pufferlösungen, Redox-Reaktionen, ausgewählte Trenn- und Nachweismethoden (u. a., Chromatographie), Eigenschaften und Reaktionen ausgewählter organischer Verbindungsklassen z. B.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ sauerstoffhaltige organische Verbindungen (Alkohole, Aldehyde, Ketone, 2- und 3-Oxosäuren..., Estersynthese und Fette), ▪ stickstoffhaltige organische Verbindungen (organische Amine: Basizität und Reaktion mit Carbonylverbindungen, Schiff'sche Basen), ▪ Kohlenhydrate (Eigenschaften, strukturelle Nachweise), ▪ Aminosäuren und Proteine (Eigenschaften, ausgewählte Trennverfahren)
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Praktikumsskript sowie C. Schmuck, B. Engels, T. Schirmeister, R. Fink: Chemie für Mediziner, Pearson Studium, München 2008.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Studienleistung: Praktikumstestate sowie Teilnahme am Praktikum und Versuchsprotokolle für jeden Kurstag. Um das Lernziel des aufeinander aufbauenden Praktikums erreichen zu können, ist maximal ein Fehltag möglich.

Modulname	Modulcode
M4: Didaktik der Biologie I	Bio-GyGe-BA-M4
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. A. Sandmann	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Leistungspunkte
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5 LP (0,5LP Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die Didaktik der Biologie	Pflicht	2	90 h
II	Übung zur Didaktik der Biologie	Pflicht	1	60 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		3	150 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Didaktik der Biowissenschaften und über strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und über Strukturierungsansätze. Sie kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung. Sie kennen Grundlagen der Leistungsbeurteilung und verfügen über Kenntnisse über Merkmale von Schülerinnen und Schüler und wie daraus Lernumgebungen differenziert zu gestalten sind.

davon Schlüsselqualifikationen

Präsentationskompetenz, Informations- und Kommunikationskompetenz, pädagogische Medienkompetenz

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Gemeinsame Klausur, Klausurdauer 90 Min.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung)

Modulname	Modulcode	
M4: Didaktik der Biologie I	Bio-GyGe-BA-M4	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Didaktik der Biologie	BA-M4.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. A. Sandmann	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	WS	deutsch	250

SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Didaktik der Biowissenschaften und über strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und über Strukturierungsansätze. Sie kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung. Sie kennen Grundlagen der Leistungsbeurteilung und verfügen über Kenntnisse über Merkmale von Schülerinnen und Schüler und wie daraus Lernumgebungen differenziert und mit digitalen Werkzeugen und Medien zu gestalten sind.
Inhalte
Theoretische Konzepte und empirische Erkenntnisse fachdidaktischer Lehr-/Lernforschung; Bedingungen des Biologieunterrichts; Bildungsstandards, Kernlehrpläne und Kompetenzen; Unterrichtsinhalte, fachliche Kohärenz und Strukturierung, Lernziele; Interesse und Motivation; Schülervorstellungen und individuelle Wissenskonstruktion; Fachsprache, fachbezogene Repräsentationen und Medien; Gestaltung von Lernaufgaben zur individuellen Förderung unter Berücksichtigung inklusionsorientierter Fragestellungen; Methodisches Handeln unter Berücksichtigung von Aspekten der individuellen Förderung und inklusionsorientierte Fragestellungen; Naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung und Erkenntnismethoden; Modelle und Wissenschaftstheorie; Bewerten und ethische Urteilsbildung im Biologieunterricht; Leistungsmessung und Diagnostik, Unterrichtsplanung und -analyse unter Berücksichtigung von Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Standardlehrwerke der Biologiedidaktik, deutsche und englischsprachige Fachliteratur, Lehrpläne, Biologieschulbücher, Lehrerhandbücher
Weitere Informationen zur Veranstaltung

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
M4: Didaktik der Biologie I	Bio-GyGe-BA-M4	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Übung zur Didaktik der Biologie	BA-M4.2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. A. Sandmann	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	WS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ¹¹	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	45 h	60 h

Lehrform
Übung/Seminar zur Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Didaktik der Biowissenschaften und über strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und über Strukturierungsansätze. Sie kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung und können Biologieunterricht unter diesen Aspekten planen und analysieren. Sie kennen Grundlagen der Leistungsbeurteilung und verfügen über Kenntnisse über Merkmale von Schülerinnen und Schüler und wie daraus Lernumgebungen differenziert zu gestalten sind.
Inhalte
Die Inhalte der Vorlesung werden vertieft betrachtet und praktisch aufgearbeitet.
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Standardlehrwerke der Biologiedidaktik, deutsche und englischsprachige Fachliteratur, Lehrpläne, Biologieschulbücher, Lehrerhandbücher
Weitere Informationen zur Veranstaltung

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode
M5: Didaktik der Biologie II	Bio-GyGe-BA-M5
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. P. Schmiemann	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Leistungspunkte
4. und 5. Semester	2 Semester	Pflicht	6 LP (1 LP Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
VO Einführung in die Didaktik der Biologie (Modul 4)	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Planung und Analyse von Biologieunterricht	Wahlpflicht	2	90 h
II	Methoden und Unterrichtskonzepte in der Biologie	Wahlpflicht	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung und können Biologieunterricht, insbesondere Lernaufgaben, unter diesen Aspekten planen und analysieren. Sie verfügen über Kenntnisse zu Merkmalen von Schülerinnen und Schülern und wie daraus Lernumgebungen differenziert und mit digitalen Werkzeugen und Medien zu gestalten sind. Sie berücksichtigen dabei die Anforderungen an die Barrierefreiheit und prüfen die Grenzen des Einsatzes digitaler Medien kritisch. Die Studierenden können naturwissenschaftliche und Unterricht-Methoden mit ihren wesentlichen Merkmalen nennen, Unterrichtskonzeptionen und Lernmedien (auch digitale) sowie die Bedeutung eines Einsatzes mit diesen für den Unterricht erklären und kritisch reflektieren.
davon Schlüsselqualifikationen
Präsentationskompetenz, Informations- und Kommunikationskompetenz, pädagogische Medienkompetenz

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulabschlussprüfung zu I & II als Klausur (Prüfungsdauer 60 Min.) oder als mündliche Prüfung (Prüfungsdauer 20 Min.). Der Prüfungsausschuss bestimmt die Prüfungsform und gibt diese vor Beginn des Semesters bekannt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung)

Modulname	Modulcode	
M5: Didaktik der Biologie II	Bio-GyGe-BA-M5	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Planung und Analyse von Biologieunterricht	BA-M5.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. P. Schmiemann	Biologie	Wahlpflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	SS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ¹²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung und können Biologieunterricht, insbesondere Lernaufgaben, unter diesen Aspekten planen und analysieren. Sie verfügen über Kenntnisse zu Merkmalen von Schülerinnen und Schülern und wie daraus Lernumgebungen differenziert und mit digitalen Werkzeugen und Medien zu gestalten sind. Sie berücksichtigen dabei die Anforderungen an die Barrierefreiheit und prüfen die Grenzen des Einsatzes digitaler Medien kritisch.
Inhalte
Planung und Analyse von Biologieunterricht auf der Basis theoretischer Konzepte und empirischer Erkenntnisse fachdidaktischer Lehr-/Lernforschung anhand von Aufgabenkonstruktionen unter Beachtung folgender thematischer Schwerpunkte (Auswahl): Lehrpläne, Kompetenzen, Basiskonzepte, Kontexte, Lernziele, Diagnose, Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern, Repräsentationen, Fachsprache, individuelle Förderung unter Berücksichtigung inklusionsorientierter Fragestellungen
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Die zugehörige Literatur kann dem Semesterapparat entnommen werden.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
M5: Didaktik der Biologie II	Bio-GyGe-BA-M5	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Methoden und Unterrichtskonzepte in der Biologie	BA-M5.2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. P. Schmiemann	Biologie	Wahlpflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	WS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ¹³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können naturwissenschaftliche und Unterrichts-Methoden mit ihren wesentlichen Merkmalen nennen, Unterrichtskonzeptionen und Lernmedien (auch digitale) sowie die Bedeutung eines Einsatzes mit diesen für den Unterricht erklären und kritisch reflektieren.
Inhalte
Konzeption von Biologieunterricht mittels kooperativer und anderer Lernformen (z. B. Gruppenpuzzle) und Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung (z. B. Experiment, Modelle) unter Berücksichtigung von für den Biologieunterricht typischen, auch digitalen Medien und inklusionsorientierten Fragestellungen (u. a. Barrierefreiheit).
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Die zugehörige Literatur kann dem Semesterapparat entnommen werden.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
M6: Genetik	Bio-GyGe-BA-M6
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. C. Johannes, Prof. Dr. S. Westermann	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	LP
3. Semester	1 Semester	Pflicht	7 LP

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die Genetik	Pflicht	2	90 h
II	Genetik (PR)	Pflicht	2	60 h
III	Grundlagen der Biotechnologie (SE)	Pflicht	2	60 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	210 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden verfügen über Grundlagen der Genetik und Biotechnologie und können genetische Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erfassen, sachlich und ethisch bewerten und die individuelle und gesellschaftliche Relevanz begründen. Sie sind mit hypothesengeleitetem Vergleichen und mit der Handhabung von schulrelevanten Geräten vertraut. Sie greifen auf wissenschaftstheoretische Konzepte zurück und erschließen sich damit einen Zugang zu aktuellen genetischen Fragestellungen.
davon Schlüsselqualifikationen
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, Präsentationskompetenz

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Klausur Klausurdauer 120 Min.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten Credits multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung)

Modulname	Modulcode	
M6: Genetik	Bio-GyGe-BA-M6	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Genetik	BA-M6.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. C. Johannes, Prof. Dr. S. Westermann, Prof. D. Boos	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	WS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ¹⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die theoretischen und praktischen Grundlagen der Genetik. Sie können das Prinzip der Weitergabe der Erbinformation erläutern, die 3 Mendelschen Gesetze erklären, die Unterschiede der Chromosomenstruktur und Organisation von Eu- und Prokaryonten beschreiben und Beispiele nennen, Organisation, Struktur und Funktion der im Genom enthaltenen Sequenzen beim Säugetier beschreiben, die verschiedenen Arten der Genwirkung nennen, beschreiben und Beispiele geben, Mechanismen beschreiben, die zur Veränderung des Erbmaterials führen, und verschiedene Typen von Mutationen beschreiben, Bedeutung des Unterschieds zwischen Keimbahnmutation und Somamutation erklären, Begriffe der klassischen Genetik definieren.
Inhalte
Genotyp - Phänotyp, Mendelsche Genetik, DNA, Replikation, Zellzyklus, Transkription, Translation, Mutationen, Populationsgenetik.
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Klug et al.: Concepts of Genetics, 12 th Edition, 2019 Boenigk: Biologie, 2021 Janning, Knust: Genetik. Stuttgart 2. Auflage 2008 Graw,: Genetik. 7., vollst. überarb. Aufl. Berlin [u.a.] 2021
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
M6: Genetik	Bio-GyGe-BA-M6	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Genetik	BA-M6.2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. C. Johannes, Prof. Dr. D. Boos, Dr. K. Killinger	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	WS	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Praktikum: experimentelles Arbeiten unter Anleitung nach vorgegebenen Versuchsprotokollen, Auswertung der Resultate mit den Dozenten
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erfassen exemplarisch, wie genetische Fragestellungen experimentell gelöst werden. Sie greifen dabei auf wissenschaftstheoretische Konzepte zurück und erschließen sich damit einen Zugang. Sie sind mit hypothesengeleitetem Vergleichen und mit der Handhabung von schulrelevanten Geräten vertraut.
Inhalte
Zytologische Grundlagen der Genetik (Ablauf und Funktion von Mitose und Meiose), Vorstellung von Modelorganismen, Formalgenetik mit einfacher statistischer Überprüfung, Genkartierung, Genkonversion
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Klug et al.: Concepts of Genetics, 12 th Edition, 2019 Boenigk: Biologie, 2021 Janning, Knust: Genetik. Stuttgart 2. Auflage 2008 Graw,: Genetik. 7., vollst. überarb. Aufl. Berlin [u.a.] 2021
Praktikumsskript
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (. Um das Lernziel des aufeinander aufbauenden Praktikums erreichen zu können, ist maximal ein Fehltag möglich.

Modulname	Modulcode	
M6: Genetik	Bio-GyGe-BA-M6	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Biotechnologie	BA-M6.3	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. P. Bayer	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	WS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ¹⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Biotechnologie. Sie können die Vervielfältigung und den Transfer von Genen in Wirtsorganismen beschreiben, enzymatische Produktionsprozesse erläutern und Beispiele für industrielle Forschung an weißer, roter und grüner Biotechnologie nennen.
Inhalte
Grundlagen der rekombinanten Biotechnologie, Transfektion von Zellen, Bakterien und Eukaryonten in der Lebensmittelindustrie, Produktion von biologischen Wirkstoffen und Therapeutika in der Medizin (z.B. Antikörper, Insulin), Resistenzgene in Pflanzen, Biodesign von Enzymen für Waschmittel und Lebensmittel
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Die Literatur wird von den Dozenten zur Verfügung gestellt bzw. veröffentlicht.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: 20 minutiger Kurzvortrag und eine schriftliche Ausarbeitung der gesamten Seminarreihe (30 Seiten)

Modulname	Modulcode
M7: Ökologie und Evolutionsbiologie	Bio-GyGe-BA-M7
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. D. Hering	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	LP
4. Semester	1 Semester	Pflicht	9 LP

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Ökologie	Pflicht	2	90 h
II	Evolutionsbiologie und Biodiversität	Pflicht	2	90 h
III	Ökologie oder Evolutionsbiologie	Wahlpflicht	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	270 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen der Ökologie (Autökologie, Populationsökologie, Synökologie), Evolutionsbiologie (Selektion und Adaptation, Apomorphien, Phylogeneese, Artbegriff) und der Biodiversität (3 Domänen, eukaryotische Großgruppen), der Erdgeschichte (Entstehung des Lebens, Sauerstoffevolution, Vielzelligkeit, Landbesiedlung, Massensterben). Sie greifen dabei auf strukturiertes Grundwissen aus Botanik und Zoologie zurück und reflektieren aufgrund ihres Überblickwissens ökologische und evolutionsbiologische Zusammenhänge und Theorien, insbesondere im Hinblick auf die Biogeographie und den nachhaltigen Umgang mit der Natur.
davon Schlüsselqualifikationen
Grundlagenwissen, systemisches Denken, Strukturfähigkeit, Kommunikations- und pädagogische Medienkompetenz

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Gemeinsame Klausur für I und II, Klausurdauer 120 Min.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung)

Modulname	Modulcode	
M7: Ökologie und Evolutionsbiologie	Bio-GyGe-BA-M7	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ökologie	BA-M7.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. D. Hering	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	SS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ¹⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen der Ökologie (Autökologie, Populationsökologie, Synökologie). Sie greifen dabei auf strukturiertes Grundwissen aus Botanik und Zoologie zurück und reflektieren aufgrund ihres Überblickwissens aktuelle Umweltprobleme.
Inhalte
Abiotische Umweltfaktoren; Trophische Interaktionen: Konkurrenz und Prädation, Parasitismus, Krankheiten, Symbiosen; Populationsökologie und Strategietypen; Lebensgemeinschaften: Energie- und Stoffflüsse, Nahrungsnetze und Areale; Lebensräume: Wald, Grasland- und Kulturrekösysteme, Still- und Fließgewässer; Ökotoxikologie; Artenreichtum und Biodiversität; Naturschutz; Global Change.
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
TOWNSEND, C.R., J.L. HARPER & M.E. BEGON (2003): Ökologie. - Spektrum. WITTIG, R. & B. STREIT (2004): Ökologie.- UTB Basics. NENTWIG, W., S. BACHER, C. BEIERKUHNLEIN et al. (2002): Ökologie. Spektrum Akademischer Verlag.BICK, H. (1998): Grundzüge der Ökologie. Spektrum Akademischer Verlag. 29. SMITH, T.M., R.L. SMITH (2009): Ökologie. Pearson.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Fachliche und inhaltliche Vernetzung: Ökotoxikologie, Pflanzenökologie, Phytopathologie, Zoologie, Limnologie

Modulname	Modulcode	
M7: Ökologie und Evolutionsbiologie	Bio-GyGe-BA-M7	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Evolutionsbiologie und Biodiversität	BA-M7.2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. S. Begall, Prof. J. Boenigk	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	SS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ¹⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen Evolutionsbiologie (Selektion und Adaptation, Apomorphien, Phylogene, Artbegriff) und der Biodiversität (3 Domänen, eukaryotische Großgruppen), der Erdgeschichte (Entstehung des Lebens, Sauerstoffevolution, Vielzelligkeit, Landbesiedlung, Massensterben). Sie greifen dabei auf strukturiertes Grundwissen aus Botanik und Zoologie zurück und reflektieren aufgrund ihres Überblickwissens evolutionsbiologische Zusammenhänge und Theorien.
Inhalte
Überblick über wichtige Prinzipien und Mechanismen der Evolution und Konzepte der Evolutionsbiologie (Adaptationen, Selektion, Rote-Königin-Prinzip, Soziobiologie, neutrale Evolution, genetische Drift, Apomorphien) und Phylogene (Anagenese, Kladogenese, Kladistik, molekulare Systematik, adaptive Radiation), Artbegriff, biologische Vielfalt. Überblick über die biologische Vielfalt (Unikonta, Archaeplastida, Rhizaria, Excavata, Alveolata, Stramenopiles) sowie wichtige Prinzipien und Mechanismen der Entstehung und Erhaltung von Biodiversität und deren Wechselwirkung mit der Evolution der Erde (chemische Evolution, Entstehung des Lebens, Endocytobiose, Wechselwirkung von Sauerstoffevolution, globalem Klima und Biodiversität, Massensterben und Radiationen, Anpassungen an Lebensräume und Evolution des Menschen).
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung

Literatur

Zrzavý, Storch, Mihulka (2009): Evolution – Ein Lese-Lehrbuch (deutsch hrsg. von Burda & Begall; Springer-Verlag, Heidelberg).

Futuyma (2007): Evolution (Easy Reading; Original mit Übersetzungshilfen; Springer-Verlag, Heidelberg).

Burda, Hilken, Zrzavy (2008): Systematische Zoologie (UTB, Ulmer, Stuttgart)

Boenigk (2021) Boenigk Biologie. Springer-Spektrum. Heidelberg.

Boenigk & Wodniok (2014) Biodiversität und Erdgeschichte. Springer-Spektrum, Heidelberg

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Geöffnet für Studierende anderer Studiengänge im Optionalbereich E3.

Modulname	Modulcode	
M7: Ökologie und Evolutionsbiologie	Bio-GyGe-BA-M7	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ökologie	BA-M7.3	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. D. Hering	Biologie	Wahlpflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	SS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ¹⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Übung/Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können grundlegende Auswertungstechniken zu ökologischen Fragestellungen anwenden. Sie sind in der Lage autökologische, populationsökologische und synökologische Daten zu interpretieren. Sie vertiefen die in Veranstaltung I erworbenen Kenntnisse.
Inhalte
Kombination von Referaten der Studierenden und praktischen Übungen am PC. Die Seminarvorträge stellen sowohl die in den Übungen behandelten Fragestellungen als auch die angewandten statistischen Techniken vor. Inhalt der praktischen Übungen: Speicherung und Vorbereitung ökologischer Daten, Analysen zu Beziehungen zwischen Umweltvariablen und biotischen Parametern (Artenvorkommen, Diversität, Wachstum, Fertilität). Anwendung von Korrelations- und Regressionstechniken, statistischen Tests und einfachen multivariaten Verfahren. Anwendung sowohl von Standard-Software (Access, Excel) als auch von Statistik-Programmen (PCOrd, Primer, ggf. R).
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
SMITH, T.M., R.L. SMITH (2009): Ökologie. Pearson. www.ordination.okstate.edu/ Jongmann, R.H.G. et al. (2002): Data analysis in community and landscape ecology. Cambridge University Press. Separates Skript zur Datenauswertung.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: 20 minutiges Referat

Modulname	Modulcode	
M7: Ökologie und Evolutionsbiologie	Bio-GyGe-BA-M7	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Evolutionsbiologie	BA-M7.4	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. S. Begall	Biologie	Wahlpflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	SS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ²⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Übung/Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden vertiefen die in Veranstaltung II erworbenen Kenntnisse und sind in der Lage, kreationistische Argumente gegen die Evolutionstheorie zu widerlegen. Hierzu werden auch die rhetorischen Fähigkeiten angewendet.
Inhalte
Die Studierenden stellen aktuelle Themen aus dem Bereich der Evolutionsbiologie in Form von Seminarvorträgen vor. Es soll der Einfluss der Umwelt auf die Evolution diskutiert werden. Darüber hinaus soll die Kreationismus- bzw. Intelligent Design-Debatte in den USA und Deutschland kritisch verfolgt und diskutiert werden.
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Zrzavý, Storch, Mihulka (2009): Evolution – Ein Lese-Lehrbuch (deutsch hrsg. von Burda & Begall; Springer-Verlag, Heidelberg), Futuyma (2007): Evolution (Easy Reading; Original mit Übersetzungshilfen; Springer-Verlag, Heidelberg), Burda, Hilken, Zrzavy (2008): Systematische Zoologie (UTB, Ulmer, Stuttgart) Neukamm (2009): Evolution im Fadenkreuz des Kreationismus: Darwins religiöse Gegner und ihre Argumentation; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, plus aktuelle Literatur.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Klausur (Dauer: 60 Min.) oder 20 minutiges Referat. Wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulname	Modulcode
M8: Humanbiologie	Bio-GyGe-BA-M8
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. S. Begall	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	LP
5. Semester	1 Semester	Pflicht	7 LP

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	VO Einführung in die Zoologie I

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Humanbiologie und Anthropologie (VO)	Pflicht	2	90 h
II	Übung zur Humanbiologie (PR)	Wahlpflicht	2	120 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Humanbiologie und verfügen über Wissen über die Anthropologie des Menschen und deren Erforschung. Sie wenden anthropometrische Methoden und Untersuchungen an und reflektieren diese. Sie vergleichen hypothesesgeleitet die funktionelle Morphologie des Schädelns und postkranialen Skeletts und nutzen dabei schulrelevante Modelle. Sie begründen die individuelle und gesellschaftliche Relevanz humanbiologischer Themenbereiche auch im Hinblick auf Gesundheitserziehung und Suchtprophylaxe.
Die Studierenden sind mit den Abläufen in der Weitergabe der genetischen Information in Mitose und Meiose vertraut und verfügen über Kenntnisse des menschlichen Karyotyps. Sie kennen die Varianten der genetischen Geschlechtsfestlegung und die Bedeutung der Gendosiskompensation geschlechtschromosomengebundener Gene.
davon Schlüsselqualifikationen
Grundlagenwissen, Systemisches Denken, wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Klausur zu I und II, Klausurdauer 60 Min.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung)

Modulname	Modulcode	
M8: Humanbiologie	Bio-GyGe-BA-M8	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Humanbiologie und Anthropologie	BA-M8.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. S. Begall	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	WS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ²¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden nehmen den Menschen als „nackten Affen“, einen Angehörigen der Ordnung Primates, Klasse Säugetiere - d.h. aus der Sichtweise der Zoologie – wahr. Hierbei erfassen sie die morphologischen, physiologischen, verhaltensbiologischen und ökologischen Merkmale und Eigenschaften, die für den Menschen einzigartig sind und ihn als eine biologische Art charakterisieren. Sie verfügen über Wissen, wie die Evolution unsere Eigenschaften, Merkmale, physiologischen und ethologischen Reaktionen geformt hat. Die Studierenden haben einen Überblick über die Stammesgeschichte der Primaten und des Menschen im Besonderen.
Inhalte
1) Primaten, 2) Phylogene und Evolution des Menschen, 3) Moderne Menschen, 4) Mensch versus Schimpanse, 5) Ontogenese, Evolution der Lebensstrategien, 6) Sex, 7) Familie, 8) Kultur, 9) Ethnische Differenzierung, 10) Ökologie – Ökonomie, 11) Genetik und Geschichte: Afrika und die „Südroute“, 12) Genetik und Geschichte: Eurasien, Ozeanien und Amerika, 13) Mensch und Krankheiten - (Allgemeinbiologische Eigenschaften und Merkmale werden nur am Rande behandelt, da sie bereits Thema der Vorlesung Einführung in die Zoologie sind.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Ein Skript wird zur Verfügung gestellt und weiterführende Literatur wird genannt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
M8: Humanbiologie	Bio-GyGe-BA-M8	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Übung zur Humanbiologie	BA-M8.2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof S. Begall, Dr. K. Killinger	Biologie	Wahlpflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	WS	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ²²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden erschließen sich die Anatomie des Menschen, mit der Betonung auf dem Bewegungsapparat und können ihre Kenntnisse praktisch umsetzen. Die Studierenden haben einen Überblick über die Grundlagen der anthropologischen Forschung.</p> <p>Sie haben Grundkenntnisse der Humangenetik, kennen den menschlichen Karyotyp und die Unterscheidung von Autosomen und Ginosomen.</p>
Inhalte
<p>Funktionelle Morphologie des Schädelns und postkranialen Skeletts, Geschlechts- und Altersunterschiede, funktionelle und pathologische Veränderungen, Rekonstruktion der Erscheinungsform anhand des Schädelns und des Skeletts, anthropometrische Methoden und Untersuchungen, Morphologie am Lebenden, Grundlagen der Anatomie für Physiotherapeuten und Sportler, Grundlagen der Anatomie für Künstler.</p> <p>Präparation von mitotischen Stadien aus meristematischem Gewebe, Analyse menschlicher Chromosomen und Einordnung in ein Karyogramm. Analyse der Barrkörperbildung in Haarwurzelzellen als zytologischer Ausdruck von Gendosiskompensation.</p>
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Wird in der Veranstaltung genannt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Protokoll zu den Aufgaben (7 Protokolle (1-2 Seiten), 13 schriftliche Testate</p> <p>Die Veranstaltung besteht aus vielen praktischen Übungen, die von den Studierenden selbst durchgeführt werden und auf dem theoretischen Teil aufbauen. Das Lernziel kann nur erreicht werden, wenn die Studierenden nicht mehr als zwei Fehlleistungen erbringen. Als Fehlleistung zählt das Fehlen an einem Kurstag, das Nicht-Bestehen eines Testats oder ein mangelhaftes Protokoll. Weitere Informationen werden am ersten Kurstag gegeben.</p>

Modulname	Modulcode
Berufsfeldpraktikum	BFP-BA-GyGe
Modulverantwortliche/r	Fakultät/Fach
Prof. Dr. A. Sandmann	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Lehramt Biologie GyGe	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	LP
4. od. 5. Semester	1 Semester	WP	6 LP insgesamt, davon 3 LP Praktikum 3 LP Veranstaltung

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehr-Lerneinheiten

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Außerschulisches Berufsfeldpraktikum (Praxisphase)	WP	90
II	Begleitseminar: Biowissenschaften lehren und lernen	WP	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			180

Lernergebnisse / Kompetenzen

Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:

Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:

- Sie organisieren das Praktikum selbstständig.
- Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen.
- Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln.
- Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums.

davon Schlüsselqualifikationen

Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung

Prüfungsleistungen im Modul

Keine

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Das Modul ist unbenotet.

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum	Bio-GyGe-BA-BFP	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Biowissenschaften lehren und lernen	BFP-SE/PR	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. A. Sandmann	Biologie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. od. 5. Semester	WS und SS	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ²⁴	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Außerschulisches Berufsfeldpraktikum und Begleitseminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie organisieren das Praktikum selbstständig. • Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen. • Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln. <p>Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums.</p>
Inhalte
<p>Die Kommunikation biowissenschaftlicher Inhalte spielt in vielen Berufsfeldern (Apotheken, Krankenhäusern, Lebensmittelgeschäften, Baumärkten, Gärtnereien, ...) eine große Rolle. Neben der Vermittlung in Schulen, Volkshochschulen und Weiterbildungszentren sind auch in außerschulischen Lernorten wie Zoos, biologischen Stationen, Naturschulen, Schülerlaboren und Umweltzentren didaktische Kenntnisse zur Vermittlung von komplexen Zusammenhängen an fachübergreifende Arbeitsgremien oder an die Öffentlichkeit notwendig.</p> <p>Die Lehrveranstaltung behandelt die wissenschaftlichen Grundlagen für das Lehren und Lernen der Biowissenschaften an außerschulischen Lernorten, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik außerschulischer Lernorte • Analyse und Erstellung von adressatengerechtem Material • Evaluation und Qualitätsmanagement von Veranstaltungen • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung

Literatur

- Eschenhagen, D.; Kattmann, U.; Rodi, D. (2006): Fachdidaktik Biologie, Aulis, Köln
 - Berck, K.-H. (2005): Biologiedidaktik – Grundlagen und Methoden. Quelle & Meyer, Wiebelsheim
 - Berck, K.-H.; Graf, D. (2003): Biologiedidaktik von A bis Z – Wörterbuch mit 1000 Begriffen. Quelle & Meyer, Wiebelsheim
 - Spörhase-Eichmann, U.; Rupert, W. (2004): Biologiedidaktik. Cornelsen, Berlin
 - Häußler, P.; Bündner, W.; Duit, R.; Gräber, W.; Mayer, J. (1998): Naturwissenschaftsdidaktische Forschung – Perspektiven für die Unterrichtspraxis. IPN, Kiel
 - Krüger, D., Vogt, H. (2007): Theorien in der biologiedidaktischen Forschung. Springer, Berlin
 - Weidenmann, B.; Krapp, A. (2001): Pädagogische Psychologie. Beltz, Weinheim
 - Rost, D. H. (2001): Handwörterbuch der pädagogischen Psychologie. Beltz, Weinheim
- Weitere spezifische Literatur wird im Seminar bereitgestellt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Portfolio (ca. 20 Seiten)

²⁴

Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode
M9: Struktur und Funktion	Bio-GyGe-BA-M9
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. P. Bayer	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
Lehramt Biologie GyGe, Bk	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	LP
5. und 6. Semester	2 Semester	Pflicht	10 LP

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Struktur und Funktion der Zelle (VO)	Pflicht	2	90 h
II	Molekularbiologie (VO)	Pflicht	2	120 h
III	Struktur und Funktion (SE)	Wahlpflicht	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden kennen die Funktion, Aufbau, Interaktion und Steuerung von Zellen als kleinste lebende Einheit des Organismus. Sie entwickeln aufgrund der Nutzung chemischer und physikalischer Grundlagen fächerübergreifende Qualifikationen. Sie erfassen mikrobiologische und molekularbiologische Zusammenhänge, machen sich mit grundlegenden Methoden vertraut und reflektieren diese.
davon Schlüsselqualifikationen
Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehrform „Vorlesung“; Fähigkeit zu systematischen und zielgerichteten Erarbeitung neuen Fachwissens in einem begrenzten Zeitraum; wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift; Methodenkompetenz; Kenntnisse über die molekularen Abläufe in Zellen; rhetorische Fähigkeiten

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Klausur, Klausurdauer je Klausur 90 Min.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten Credits multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung)

Modulname	Modulcode	
M9: Struktur und Funktion	Bio-GyGe-BA-M9	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Struktur und Funktion der Zelle	BA-M9.1	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. P. Bayer	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	WS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ²⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erfassen die Auswirkungen molekularbiologischer und biochemischer Vorgänge in einer Zelle auf die Physiologie und Umwelt des Organismus (Mensch, Insekt, Pflanze). Sie entwickeln aufgrund der Nutzung chemischer und physikalischer Grundlagen fächerübergreifende Qualifikationen.
Inhalte
Zellarterung (Telomerase, ROS und Polyphenole), Apoptose und Nekrose, Cholesterin und Renin-Angiotensin (Arteriosklerose), Biochemie und Physiologie des Schmerzes, Gehirn und Botenstoffe, Wirkung von Drogen, Rezeptoren der Sinne, Molekulare Sexualbiologie, Biochemie pflanzlicher Wirkstoffe (Alkaloide, Farbstoffe)
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Grundlegende Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt und auf Moodle hinterlegt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

²⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
M9: Struktur und Funktion	Bio-GyGe-BA-M9	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Molekularbiologie	BA-M9.2	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. H. Meyer	Biologie	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	SS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium ²⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen den Aufbau der Zelle, die Funktionen der Zellbestandteile und ihre biochemischen Reaktionsmechanismen. Sie entwickeln aufgrund der Nutzung chemischer und physikalischer Grundlagen fächerübergreifende Qualifikationen und erfassen mikrobiologische und molekularbiologische Zusammenhänge.
Inhalte
Einführung in die Molekularbiologie der Zelle, chemische Bestandteile, Überblick über die Stoffe und Stoffwechsel, Zellkern, Genregulation, genetische Variation, DNA Technologie, Zytoplasma, Organellen, Membranstruktur, Prozesse an Membranen, Rezeptoren, Internalisierung, Vesikeltransport, intrazellulärer Transport, Zellkommunikation, Signalweiterleitung, Zellzykluskontrolle, programmierte Zelltod
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Molecular Biology: Das Original mit Übersetzungshilfen: Understanding the Genetic Revolution (SAV Biowissenschaften) von David P. Clark, Andreas Held, und Manuela Held von Spektrum Akademischer Verlag
Weitere Informationen zur Veranstaltung

²⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
M9: Struktur und Funktion	Bio-GyGe-BA-M9	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Struktur und Funktion	BA-M9.3	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dozenten der Lehreinheit (Prof. Dr. P. Bayer)	Biologie	Wahlpflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	SS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ²⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erfassen grundlegende Zusammenhänge zwischen molekularen Abläufen und biochemischen Prozessen in Zellen und der Dysfunktion von Organen und Organismen. Sie haben fundierte Kenntnisse über die Entstehung von Krankheiten und deren entsprechende Therapien auf molekularer Ebene.
Inhalte
Referate der Studierenden über human-, neuro-, immuno- und molekularbiologische und physiologische Themenbereiche. Die Seminarvorträge vertiefen die in den Vorlesungen vorgestellten Themen an speziellen Beispielen. Grundlegende Verknüpfungen zwischen biochemischen/molekularbiologischen Vorgängen und deren physiologische Auswirkungen (z.B. Entstehung und Ursachen von Krankheiten, molekulare Grundlagen von Wirkstoffen und Therapien, etc..
Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Die Literatur wird von den Studierenden zusammengetragen.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Eigenständiges 20 minutiges Referat und schriftliche Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse zu den einzelnen Teilreferaten (ca. 10 Seiten).

²⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	Bio-BA_Arbeit
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Studiendekan	Biologie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Lehramt Biologie GyGe, HRGe, BK	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von bis zu 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden eine fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen können wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden, sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren können ihre vertieften fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> Selbstmanagement Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note geht entsprechend der Credits mit der Gewichtung 8/180 in die Gesamtnote ein.

²⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.